

## **Votum Jugendvorstoss**

Mit dem Jugendvorstoss werden die Voraussetzungen geschaffen damit sich Jugendliche am politischen Geschehen aktiv beteiligen können.

Nachdem die Stadt Wetzikon ein Jugendparlament hat, ist es eine logische Konsequenz dieses Instrument in der Gemeindeordnung zu verankern. Je früher Jugendliche mit der Politik in Berührung kommen, umso höher ist die Chance, dass sie sich später auch aktiv am politischen Geschehen beteiligen. Der Jugendvorstoss kann auch als Instrument für die Nachwuchsförderung der politischen Parteien angesehen werden. So manche Partei – auch die SP – ist sehr daran interessiert die Jugend für die politische Arbeit zu gewinnen.

Einzig die Bedingung an das Schweizer Bürgerrecht findet die SP-Fraktion am Antrag des Stadtrats nicht in Ordnung.

Die SP will ein Wetzikon für ALLE! Und da gehören Jugendliche ohne Schweizer Bürgerrecht definitiv dazu.

Was im Sport heute eine Selbstverständlichkeit ist, scheint in der Politik noch nicht salonfähig zu sein. Beim Sport fragt sich längst keiner mehr welcher Nationalität Spielerinnen und Spieler angehören. Was da zählt ist der Beitrag, den diese Personen für den Club oder Verein erbringen.

Wenn Jugendliche ein Anliegen haben, dann soll das Anliegen im Vordergrund stehen und nicht die Herkunft der Initianten eines Vorstosses.

Den Skeptikern unter euch, würde ich gerne etwas aus eigener Erfahrung mit auf den Entscheidungsweg geben. Die Ausgrenzung der Jugendlichen ohne Schweizer Pass kommt spätestens bei der Lehrstellensuche und dann später bei der Stellen- und Wohnungssuche. Im Alltag wird die Frage nach dem Schweizer Bürgerrecht gar nicht gestellt, sondern Menschen werden aufgrund ihres Namens – da bin ich ein Paradebeispiel dafür –, ihrer Hautfarbe, ihrer Religion oder ihres Geschlechts benachteiligt.

Warum soll also Jugendlichen ohne Schweizer Pass verwehrt sein sich einzubringen? Es wird von den Ausländerinnen und Ausländern gefordert, dass sie sich integrieren. Meine Damen und Herren mit der Bedingung an das Schweizer Bürgerrecht beim Jugendvorstoss wird genau diese Forderung untergraben.

Es wäre ein Armutszeugnis, wenn die Gemeindeordnung die Jugendlichen schon ab einem Alter von 12 Jahren für ihre Herkunft bestraft.

Und um den Bogen zum eingangs erwähnten Jugendparlament zu schliessen. Dort können nämlich alle Jugendlichen mit oder ohne Schweizer Pass mitwirken.



Die SP-Fraktion unterstützt daher den RPK-Antrag, welcher den Jugendvorstoss ohne Schweizer Bürgerrecht vorsieht.

Ich hoffe sehr, dass ihr ebenfalls den RPK-Antrag unterstützt.

Advije Delihhasani

Wetzikon, 25.01.2021